

Pressemitteilung

Evang. Jugend fordert die Rücknahme des Gefährder-Gesetzes

Die Landesjugendkammer der Evangelischen Jugend in Bayern fordert, dass das Gefährder-Gesetz in seinen wesentlichen Inhalten zurückgenommen wird.

Mit Besorgnis haben die Mitglieder der Landesjugendkammer die Veränderungen der Gesetzeslage der effektiveren Überwachung gefährlicher Personen (Gefährder) wahrgenommen.

Die vom Bayerischen Landtag beschlossenen Vorschriften ermöglichen nach Ansicht der EJB weitreichende Einschränkungen der Grundrechte. Für diese gravierenden Eingriffe in die individuellen Freiheitsrechte Einzelner gibt keine Begründung", so die Landesjugendkammer.

Der Begriff der „drohenden Gefahr“ sei in seinen Kriterien nicht transparent, vielmehr böte er Spielraum zum Missbrauch. „Das Gesetz wird seinem Anspruch, die Bevölkerung zu schützen nicht gerecht“, heißt es in der Begründung. Vielmehr könne es zu Zensur und Willkür missbraucht werden, wenn es mit falschen Motiven angewendet würde.

Aus diesem Grund fordert die Landesjugendkammer einstimmig die Rücknahme des Gesetzes in seinen wesentlichen Inhalten.

Beschluss mit Begründung zum Download unter www.ejb.de

Christina Frey-Scholz
Öffentlichkeitsarbeit
2. Oktober 2017

Die Landesjugendkammer ist das höchste Entscheidungsgremium der Evangelischen Jugend in Bayern. Die EJB erreicht mit ihren vielfältigen Angeboten etwa 150.000 Kinder und Jugendliche. Ca. 15.000 Ehrenamtliche engagieren sich in der EJB.